

Tief.....und ein Lebenszeichen

Die Torimpotenz der Kandersteger konnte auch gegen den Leader SC Freimettigen nicht überwunden werden und der EHC Kandersteg verlor auswärts mit 0:4 Toren. Die Gäste aus dem Oberland begannen engagiert und zeigten keine Furcht vor dem bis dato souveränen Leader. Sie konnten sich sogar die ersten Torchancen erarbeiten. Das diese nicht genutzt wurden, ist ja nichts Neues. Wie schon so oft in dieser Saison führten zwei individuelle Fehler zu einem Rückstand. Dass dieser innerhalb von wenigen Sekunden zu Stande kam, ist doppelt ärgerlich. In diesen Situationen zeigen sich aber auch immer die Qualitäten von Spitzenmannschaften. Zum Beispiel das kompromisslose Ausnutzen der gegnerischen Fehler. Die Kandersteger wehrten sich während der ganzen Spielzeit tapfer. Die Tore wollten aber nicht fallen. Somit mussten sie mit einer Torflaute von über 100 Minuten zum wegweisenden Spiel gegen den EHC Boll fahren.

Willst Du in die Playoffs einziehen, musst du gegen die direkten Gegner Punkte holen. Diese Tatsache machte wohl dem einen oder anderen Spieler des EHC Kandersteg mehr zu schaffen, als ihm lieb war. Anders ist nicht zu erklären, warum nur ein paar Tage nach dem ambitionierten Auftritt beim SC Freimettigen gegen den EHC Boll der Wurm drinsteckte. Die letzte Konsequenz schien ein wenig zu fehlen. Aber vielleicht war das einfach nur die Nervosität. Dass die erspielten Torchancen nicht genutzt wurden, überraschte dadurch nicht. Etwas war aber anders. Nach einem zwei Tore Rückstand konnten die Kandersteger reagieren und diesen innerhalb weniger Minuten ausgleichen. Im Schlussdrittel gerieten die Kandertaler abermals in Rückstand. Mit einer Willensleistung – und ohne Torhüter – wurde auch dieser noch einmal ausgeglichen. In der Verlängerung war das Übergewicht klar bei den Gästen. Dieses konnte aber nicht in das entscheidende Tor umgemünzt werden. Das Penaltyschiessen wurde zur Kür des Kandersteger Torhüters Grégory Steiner. Schon während der regulären Spielzeit hielt er seine Mannschaft mit souveränen Paraden im Spiel. Den Zusatzpunkt sicherte er mit einer makellosen Bilanz. Er wehrte sämtliche Versuche des EHC Boll ab.

Nun steht das zweite, sehr wichtige Spiel dieser Woche auf dem Programm. Gegen des EHC Schwarzenburg - einen weiteren, direkten Konkurrenten – kann am Samstag der EHC Kandersteg I mit einem Sieg einen wichtigen Schritt in Richtung Playoff machen.

Für den EHC Kandersteg: Andreas Josi